

ZWISCHEN SICH DIE RAABE-STIFTUNG:

Sie begann mit der Gründung einer Buchgemeinde des Buchhandels. Es sind ihr bis jetzt nahezu 1000 deutsche Buchhandlungen beigetreten, die ihrerseits die Werbung unter ihren Kunden mit schönem Erfolg aufgenommen haben. Aus aller Welt treten täglich neue Mitglieder bei. Besonders freudig klingt das Echo unseres Aufrufs von den Deutschen im Ausland wieder.

Das erste Ziel der Raabe-Stiftung ist die Schaffung des Wilhelm-Raabe-Volks-Preises, der in jedem Jahr einem von Vorstand und Beirat ausgewählten neuen Werk wertvollster deutscher Dichtung eine große Verbreitung sichert.

Die Raabe-Stiftung ist kein geschäftliches, sondern ein uneigennütziges Unternehmen. Es wird allmählich aus Überschüssen, die in niemandes Tasche fließen, ein Stiftungsvermögen anwachsen, das im deutschen Geistesleben eine gewichtige Rolle spielen und da und dort helfend eingreifen wird, wo deutsche Dichter in Not sind.

Noch sind wir nicht so weit. Aber jedes neue Mitglied bringt uns dem Ziel näher. Darum helfen Sie, deutscher Buchhändler, weiter mit uns werben! Deutsche Buchhändler und deutsche Dichter gehören zusammen, sie sind aufeinander angewiesen. Jede Buchhandlung, jeder Buchhändler wird Mitglied werden. Der normale Rabatt für jede vermittelte Jahresgabe lohnt die Bemühung. Ein sorgfältig ausgearbeiteter Preiswettbewerb für Mitgliedererwerb wird demnächst bekanntgegeben. Er wird die Mitgliederzahl sehr steigern und dadurch auch dem Buchhandel, dem ausschließlich die Belieferung unserer Mitglieder übergeben ist, neuen Verdienst zuführen.

Nachstehend die Wiederholung einer früheren Anzeige mit den Bestimmungen für Beitritt und Zusammenarbeiten. Wer noch nicht Mitglied ist, melde sich sofort an, um mit den Jahresgaben 1932 noch das (rasch zur Neige gehende) Jahrbuch der deutschen Dichtung zu erhalten. Benutzen Sie den Verlangzetteln **Z**



Dem Gesamtbuchhandel geben wir, obwohl in Rundschreiben und Anzeigen schon mehrfach geschehen, nochmals unsere Bedingungen bekannt. Viele wissen immer noch nicht, wer wir sind, und verstehen nicht recht, was wir erstreben und wie wir arbeiten. Und doch ist die Sache ganz einfach. Der Verein Raabe-Stiftung ist die einzige

Buchgemeinde

im Dienste der deutschen Dichtung und

des deutschen Buchhandels

Es sind uns bis heute fast 1000 Buchhandlungen beigetreten, täglich kommen neue hinzu. Die meisten von ihnen haben uns schon Mitglieder zuführen können, viele schon in großer Zahl, in einzelnen Fällen bis zu 100, ja bis zu 150 Mitglieder. Jede deutsche Buchhandlung wird Mitglied werden – weil es keine deutsche Buchhandlung gibt, die nicht dazu helfen will, beste deutsche Dichtung in die weitesten Volksteile zu tragen. Und für jede Buchhandlung ist die Mitarbeit eine Quelle guten Verdienstes. Jedes Mitglied bringt Ihnen auf Jahre hinaus jedes Jahr den normalen Rabatt-Anteil an der Lieferung unserer Jahresgaben ein – ganz abgesehen davon, daß die Mitglieder, angeregt durch die Hinweise in unseren Jahrbüchern deutscher Dichtung, bei Ihnen die Werke unserer Dichter kaufen.

Wie im Bärenblatt vom 8. September 1932 und anschließend in der gesamten Presse bekanntgegeben, wurde der Roman von Ernst Wiechert: Die Magd des Jürgen Doostel von uns mit dem Wilhelm-Raabe-Volkspreis ausgezeichnet. Zu diesem Werk kam als weitere Jahresgabe für 1931/32 hinzu die Novelle von E. S. Kolbenheyer: Die Begegnung auf dem Riesengebirge, und – als Dreingabe aus Stiftungsmitteln – so lange der Vorrat reicht: Das Jahrbuch der deutschen Dichtung 1932 mit seinen Lebensberichten, Beiträgen und Bildnissen von vierzig lebenden deutschen Dichtern. Diese drei wertvollen Bücher im Wert von 8 Mark erhielten unsere Mitglieder als Gegenleistung für ihren Jahresbeitrag von 6 Mark am Ende des ersten Vereinsjahres 1931/1932, das am 30. IX. 32 schloß. – Das Jahrbuch der deutschen Dichtung 1932 ist, solange der Vorrat reicht, auch einzeln für sich käuflich (2 Mark). Es wurde von der Kritik als „der beste Führer durch die beste deutsche Dichtung“ bezeichnet.

Verein Raabe-Stiftung / München 8

Es ist ganz selbstverständlich, daß mit Hilfe dieser drei wertvollen Bücher auch im neuen Jahre noch Tausende von Mitgliedern gewonnen werden können, und es ist eine Ehrensache des deutschen Buchhandels, dabei nach Kräften mitzuhelfen. Wer diese drei Bücher für 6 Mark kauft – ein wirksames Schaufensterschild unterstützt die Werbung – wird Mitglied noch für das Jahr 1931/1932.

Wir führen an, wie in verschiedenen Fällen die geschäftliche Abwicklung läuft:

1. Sie sind bereits Mitglied. Sie senden uns die Anmeldekarten der gewonnenen Mitglieder unter gleichzeitiger Postsendeüberweisung des Netto- (nicht des Ordinar-) Betrages. Wir liefern die Jahresgaben via Leipzig (notfalls direkt per Post ab Waldemar, Leipzig), – mit Barfaktur, falls der Betrag nach drei Tagen noch nicht überwiesen ist. Jeder Sendung liegt die Mitgliedskarte bei.

2. Sie sind noch nicht Mitglied. Dann werden Sie es sofort, indem Sie Ihre Anmeldung samt Nettobetrag einsenden oder diesen bei Lieferung der Jahresgaben in Leipzig bar erheben lassen. Benutzen Sie bitte sofort den heutigen Bestellzettel.

3. Es meldet sich (vor Ihrem eigenen Beitritt) bei Ihnen ein Mitglied. Dann müssen Sie gleich sich selbst mit anmelden, denn wir können begreiflicherweise die Lieferung unserer Jahresgaben nur durch die uns angeschlossenen Buchhandlungen ausführen lassen. In diesem Fall kostet Sie die Mitgliedschaft aber nur noch die Hälfte, da Sie durch das von Ihnen zu beliefernde Mitglied gleich einen Rabatt-Anteil erhalten. Sie zahlen also zwei Nettobeträge, und erhalten dafür zwei Exemplare der Jahresgaben, das eine für sich, das andere für das Mitglied, dessen Jahresbeitrag von 6 Mark Sie ganz erhalten. Ihr eigenes Exemplar der Jahresgaben behalten Sie in Händen und verwenden es sogleich als wichtigstes Werbemittel.

4. Es kommt noch immer vor, daß Mitglieder an uns selbst den Jahresbeitrag einsenden. Wir weisen die Belieferung dieser Mitglieder ausnahmslos dem uns angeschlossenen Verlagsbuchhandel mit entsprechender Gutschrift zu.

Und nun benutzen Sie den Bestellzettel, lassen Sie sich Aufrufe, Plakate und Einzeichnungslisten kommen, bestellen Sie ruhig einige Mitgliedschaften, – Sie werden sie rasch weitergeben können. Lassen Sie mit den Jahresgaben und Einzeichnungslisten Betriebe besuchen, Lehrerseminare, Volkshochschulen usw. Senden Sie die Aufrufe hinaus an die Deutschen im Ausland.

Der Vorstand des Vereins Raabe-Stiftung

Dr. med. et phil. Werner Jansen
Dr. jur. utr., Dr. phil. h. c. Börries, Schr. v. Münchhausen
Rechtsanwalt Dr. jur. Th. Abitz-Schulze

Leitung-Geschäftl. Münchhausen bei Allenburg (Thür.) München 8, Pelzergentelweg 14
Der Beirat der Dichter: Hans Friedrich Blund, Hermann Bunte, Ludwig Finsch, Gustav Grensen, Franz Karl Ginzley, Paula Grogger, Hanns Jöchl, E. S. Kolbenheyer, Holde Kurz, Karl Friedrich Kurz, Wilhelm Schäfer, Ina Seidel, Hermann Siehr, Karl Hans Strodl, Helene Voigt-Diederichs.

Der Beirat der Buchhändler: Paul Büschmann, Dr. Friedrich Mühlhausen